

## Volksfeststimmung in der Zuchtanlage am Hinkelsweg

Heuchelheim (vk). Unzählige Fahrräder neben zahlreichen Autos sprechen eine deutliche Sprache: Die 42. Hinkelskirmes des Kleintierzüchtervereins Heuchelheim in der Zuchtanlage war wieder große Klasse.

Begonnen hatte die Veranstaltung bereits am Freitag mit der vierten Heuchelheimer Vereinsparty für alle Vereine aus Heuchelheim und Kinzenbach sowie die Freunde der Kleintierzucht. Bei freiem Eintritt gab es Weizen vom Fass und DJ Oli präsentierte eine gelungene Auswahl von Stimmungsmusik. Die drei stärksten Vereine der recht gut besuchten Veranstaltung waren die Burschenschaftlichen Geselligkeit »Einigkeit zum Treppchen« Heuchelheim und Geselligkeit »Froh-sinn« Kinzenbach sowie der Schützenverein und Vertreter weiterer Ortsvereine.

Die Hinkelskirmes ist ein Klassiker unter den Veranstaltungen. Vorsitzender Jörg Christ und sein Team waren mit über 60 Mitgliedern beim Essen- und Getränkeverkauf im Einsatz. Die goldgelben Eierkuchen mit Speck, roter Wurst und Blutwurst fanden wie immer enormen Absatz. Rund 800 Eier wurden in die Pfannen geschlagen. Die Erbsensuppe war nach gut zwei Stunden ausverkauft.

Viel Lob erhielt der Veranstalter für das Kinderprogramm. Claudia Feierabend hatte ihre zwei Ponys mitgebracht und das Reiten war eine wahre Freude für die Kids. Kinderschminken fehlte ebenfalls nicht und das aus dem mittelamerikanisch-/südamerikanischen Raum kommende Spiel mit »Piñatas«



**Piñata – ein Spiel aus dem mittelamerikanisch-/südamerikanischen Raum – macht auch den deutschen Kindern viel Spaß.**  
(Foto: vk)

war ein voller Erfolg. Elba Heidenreich hatte die Figuren gebastelt und gestiftet. Die Kinder mussten sie mit dekorierten und präparierten Stöcken bei verbundenen Augen treffen und beim Draufschlagen reißt bzw. platzt die Figur und der Inhalt (meist Süßigkeiten) gehört den Kindern. Der Erlös vom Ponyreiten und Kinderschminken kommt übrigens der Stiftung Deutsche Krebshilfe zugute.

Auch die Sonderausstellung »Motorsägen-

schnitzereien« von Michael Herbel kam bestens an. »Da waren wunderschöne Sachen zu sehen«, zeigte sich Jörg Christ begeistert.

Für beste Unterhaltung und Stimmung sorgte die 15-köpfige Formation, darunter ein Sänger des Volksmusikvereins Wettbergen, unter Leitung von Sven Gruber.

Die Besucher konnten in den Volieren Pfaue, Fasane, Enten, Hühner, Zwerghühner und Tauben bewundern und durften sie auch streicheln.